

Erfahrungsbericht Erasmus

Auslandssemester an der Universidade de Coimbra im SoSe 2011 Faculdade de Economia/ Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Vorbereitung

Wenn man sich für ein Auslandssemester an der Universidade de Coimbra bewirbt, hat man gute Chancen einen Platz zu bekommen, da die meisten Studenten sich mit dem Gedanken in Portugal zu studieren gar nicht beschäftigen, sondern meist Spanien auf der iberischen Halbinsel bevorzugen. Dabei gilt die Universidade de Coimbra als renommierteste und älteste Universität in Portugal und hat ein sehr internationales Flair durch viele ausländische Studierende insb. aus Südamerika und osteuropäischen Staaten. Der Anmeldeprozess für das Erasmusprogramm ist zwar langwierig aber nicht besonders kompliziert und im Allgemeinen können die Formalitäten ohne Schwierigkeiten erledigt werden. Man sollte sich allerdings immer möglichst direkt um anstehende Formalitäten kümmern und sie nicht hinausschieben, da sonst das Problem auftreten kann, dass gerade in den Semesterferien die zuständigen Stellen nicht regelmäßig zu erreichen sind. Die Koordinatoren des Erasmus-Programms in Portugal arbeiten sehr zuverlässig, sodass man auch hier keinerlei Probleme zu erwarten hat. Nichtsdestotrotz kann es teilweise länger dauern, bis man Nachrichten der Gasthochschule bekommt, darüber sollte man sich dann aber nicht wundern und im Zweifelsfall einfach eine Mail an die zuständige Stelle z.B. das International Office der Faculdade de Economia schicken. Die Damen dort antworten sehr nett und zuverlässig.

Grundsätzlich ist ein Sprachkurs insb. für ein Studium in Portugal sehr zu empfehlen, da es in Portugal an den weiterführenden Schulen und auch im Studium keinen Zwang gibt Englisch zu lernen und daher viele Portugiesen gar kein oder nur sehr brüchiges Englisch können. Es bietet sich hier an der Universität Göttingen an, den Sprachkurs nicht unbedingt am ZESS zu belegen, da dort häufig nur brasilianisches Portugiesisch angeboten wird, sondern einen Sprachkurs für Portugiesisch-Studenten am Philologischen Institut zu besuchen. Hier deckt der Einsteigerkurs gleich die Stufen A1 und A2 des europäischen Referenzrahmens ab. Es ist zwar deutlich anstrengender als ein ZESS-Kurs, macht aber als Intensivkurs sehr viel Sinn, um Grundzüge des Portugiesischen zu lernen und sich in Portugal grundlegend verständigen zu können.

Außerdem ist schon bei der Vorbereitung des Auslandssemesters zu beachten, dass die Semesterzeiten an der Universidade de Coimbra sich von denen an der Uni Göttingen unterscheiden. Bereits Mitte Februar starten die Semester in Coimbra, während an der Uni Göttingen dort erst die Klausurenphase ist. Wenn man also in dem Semester vor dem Auslandsaufenthalt seine normale Creditzahl erzielen möchte, muss man schon zu Beginn des Semesters darauf achten, sich Prüfungen herauszusuchen, die spätestens Anfang Februar abgeschlossen sein werden. Es ist auch möglich Klausuren zeitgleich zu den deutschen Klausuren im Ausland zu schreiben. Das funktioniert mit der Universidade de Coimbra ohne Probleme, aber führt zumeist zu nicht so guten Noten, da man noch mitten in der Eingewöhnungsphase in Coimbra ist und daher nicht die Zeit für intensives Lernen hat. Die Anreise nach Coimbra kann per Flugzeug nach Lissabon oder Porto und von da aus mit Bus oder Bahn direkt nach Coimbra organisiert werden. Das Busnetz in Coimbra ist so gut ausgebaut, dass Busse meist bevorzugt werden. Die größte und am regelmäßigsten fahrende Busgemeinschaft ist Rede Expressos.

Auch eine Anreise mit dem Auto aus Deutschland ist möglich und hat den Vorteil, dass man während des gesamten Auslandssemesters sehr flexibel ist und sich das ganze Land ansehen kann. Mit dem Auto fährt man am besten zu zweit und braucht ca. 2 Übernachtungen auf dem Weg um gemütlich zu fahren. Es ist jedoch auch eine Fahrt mit lediglich einer Übernachtung durchaus möglich. Bei Anreise mit dem Auto braucht man sich auch keine Sorge um die Fahrweise der Portugiesen machen. Es erzählen zwar viele Deutsche immer Horrorgeschichten vom Autofahren in Südeuropa, aber fahren in Portugal ist durchaus gut machbar, wenn man sich an den leicht anderen Fahrstil erst einmal gewöhnt hat.

In Coimbra angekommen sollte der erste Weg zur Divisão de Relações Internacionais (DRI) führen, wo man die ersten Unterlagen erhält. Anschließend geht es noch zum International Office der Fakultät und zur Loja do Cidadão, dem Rathaus, wo man seinen Aufenthalt in Coimbra anmelden muss. Insb. bei der Loja ist mit längeren Wartezeiten zu rechnen.

Unterkunft

Es ist möglich sich eine eigene Wohnung zu mieten oder auch in WGs zu ziehen. Das ganze ist relativ unproblematisch, da sich portugiesische Studenten meist lediglich für ein Semester eine möblierte Bleibe suchen und die Semesterferien oft ganz bei ihren Eltern verbringen. Daher ist das Wohnungs- bzw. Zimmerangebot kurz vor Semesteranfang immer sehr groß. Im Internet kann man schon vor dem Aufenthaltsbeginn nach Wohnungen bzw. Zimmern recherchieren und diese problemlos anmieten. Aber auch vor Ort gibt es genug Möglichkeiten. Angebote findet man überall an Bäume und Laternenpfähle gehaftet oder bekommt Tipps von anderen Erasmus-Studenten. Wenn man an der Faculdade de Economia (FEUC) studiert sollte man darauf achten nicht direkt in der Altstadt zu wohnen sondern sich eine Unterkunft zwischen dem Hauptcampus (Polo I) und der FEUC suchen, da diese allein und ca. eine halbe Stunde Fußweg von der Altstadt entfernt ist. Mieten sind in Portugal nicht so günstig wie man denkt. Möchte man einen angenehmen Wohnstandard haben, sollte man damit rechnen ca. genauso viel bezahlen zu müssen wie in Göttingen.

Studium an der Gasthochschule

Grundsätzlich ist das Fächerangebot an der FEUC ziemlich groß. Es gibt bestimmte Einschränkungen, dass man gewisse Fächer als ausländischer Studierender einer bestimmten Fachrichtung nicht besuchen kann, aber das wird einem alles vor Ort im International Office der Fakultät noch einmal erklärt. Häufig stimmen die Fächerangebote nicht mit denen überein, die vorher von der Uni bekanntgegeben wurden. Dies gilt insb. für englischsprachige Fächer. Insg. gibt es im Sommersemester meist nur ein englischsprachiges Fach und im Wintersemester drei, d.h. es müssen auf jeden Fall auch portugiesischsprachige Fächer besucht werden, um 30 CP zu erzielen. Grundsätzlich sind die meisten Fächer genauso aufgebaut wie an der Uni Göttingen: Es gibt Vorlesungen (Aula teorica) und Übungen (Aula practica). In vielen Fächern wird Gruppenarbeit verlangt, in anderen das Schreiben einer Arbeit vgl. mit einem Seminar. Sicherlich sind diese Seminare deutlich entspannter zu besuchen, weil man lediglich eine alleine verfasste Arbeit (meist auf Englisch) abgeben muss, die Vorlesungen mit Gruppenarbeit sind allerdings ebenfalls sehr zu empfehlen. Letztere werden kaum von Erasmusstudenten besucht, sodass man viele Kontakte zu Portugiesen knüpfen kann und auch die Sprache besser lernt.

Wie bereits beschrieben ist man meist dazu gezwungen portugiesischsprachige Kurse zu besuchen. Hier empfiehlt es sich mit dem Professor schon in der ersten Stunde Kontakt aufzunehmen und nachzufragen, ob es möglich ist die Klausur am Ende des Semesters auf Englisch zu schreiben. Häufig stimmen sie dem zu, im Einzelfall kann es aber auch vorkommen, dass diese Bitte abgelehnt wird. Anschließend ist wichtig, dass man auch tatsächlich regelmäßig zu den Vorlesungen und Übungen erscheint, da in Portugal sehr viel Wert darauf gelegt wird, einen guten Eindruck zu hinterlassen.

Die Faculdade de Letras bietet in jedem Semester sehr viele Portugiesischkurse verschiedenen Levels für Erasmusstudenten an. Hier kann man sich auf der Internetseite der Fakultät vorher informieren, wann die Kurse stattfinden, eine Anmeldung ist allerdings nicht erforderlich. Man muss den Kurs an dem man teilnimmt lediglich in seinem Learning Agreement erfasst haben.

Alltag und Freizeit

Vom ESN (Kontaktaten bekommt ihr bei euerm ersten Besuch im DRI) kann man mit einer ESN-Card (5€) verschiedene Vergünstigungen bekommen, die für viele Geschäfte und Freizeitangebote in Coimbra gelten. Auch Veranstaltungen (z.B. gemeinsame Abendessen, Ausflüge) werden vom ESN organisiert, für die man wiederum mit der ESN-Card einen Rabatt erhält. Außerdem ist es möglich eine Prepaidkarte von Vodafone zu bekommen, die man monatlich mit 7€ auffüllen muss und dafür

aber umsonst auf andere ESN-Erasmus-Handys anrufen und SMS schicken kann. Außerdem können die 7€ vertelefoniert werden.

Internet ist häufig schon in den Wohnungsmieten enthalten. Auch an der Universität gibt es die Möglichkeit das W-Lan zu nutzen und in vielen Cafés sind ebenfalls Hot Spots eingerichtet. Sollte in der Wohnung kein Internet verfügbar sein, ist die beste Möglichkeit sich einen Internetstick zu besorgen. Die besten Angebote hat hier tmn. Die bieten Internet ohne Mindestvertragslaufzeit, so dass man jederzeit wieder kündigen kann. Es ist jedoch zu beachten, dass Internet über einen solchen Stick relativ teuer ist und man für eine halbwegs annehmbare Internetverbindung mindestens 30€ im Monat bezahlen muss.

Einkaufsmöglichkeiten gibt es in Coimbra sehr viele. Die beiden größten Supermarktketten sind Pingo Doce und Jumbo. Typisch für Portugal ist, dass die Einkaufsmöglichkeiten meist in großen Shoppingcentern konzentriert sind z.B. Dolce Vita, Forum oder Coimbra Shopping. Es existieren allerdings auch viele kleinere Geschäfte (Minimercados) in denen man das nötigste eigentlich immer dicht an seiner Wohnung bekommen kann.

In Coimbra selbst und auch in der näheren Umgebung gibt es viele Sehenswürdigkeiten, die entweder zu Fuß oder mit dem Stadtbus erreichbar sind. Auch nach Lissabon, Porto und anderen größeren Städten gibt es gute Verkehrsanbindungen durch das Linienbussystem. Der nächste Strand ist in Figueira da Foz. Hierhin kann man mit dem Zug von dem kleinen Bahnhof A in Coimbra in ca. 1 Stunde für 2€ pro Fahrt fahren. Um an alle anderen abgelegeneren Orte zu kommen benötigt man ein Auto. Es besteht auch die Möglichkeit sich eines zu mieten.

Wichtig ist außerdem, dass das Wetter in Coimbra nicht permanent so gut ist, wie man es sich als Deutscher vorstellt. Es kann auch im Sommer sehr häufig und plötzlich regnen, was durch die Nähe zum Atlantik bedingt ist. Im Winter kann es ziemlich kalt werden, auch wenn die Temperaturen nur selten unter dem Gefrierpunkt liegen. Tatsächlich friert man im Winter deutlich öfter als in Deutschland, weil die Wohnungen meist nicht isoliert sind, sodass es drinnen genauso kalt ist wie draußen. Man sollte also immer auch dicke Winterpullis mitnehmen, um für diesen Fall gerüstet zu sein. Außerdem könnte sich im Zweifel die Anschaffung einer Elektro-Heizung lohnen (ca. 40€), die allerdings viel Strom verbrauchen.

Fazit

Ein Auslandssemester an der Universidade de Coimbra ist auf jeden Fall eine gute Wahl. Man lernt eine andere Kultur mit anderen Idealen kennen. Es besteht die Möglichkeit die Sprachfertigkeit in Portugiesisch deutlich zu verbessern, weil häufig nur portugiesisch gesprochen wird. Mit etwas Mühe kann man Freundschaften zu Portugiesen oder anderen Erasmus-Studenten knüpfen, die von langer Dauer sind. Man sollte sich allerdings trotzdem bewusst machen, dass Portugal das ärmste Land Westeuropas ist und sich dementsprechend stark von Deutschland unterscheidet. So ist der Standard in Wohnungen oft deutlich geringer als bei vergleichbarer Mietzahlung in Göttingen.

Allgemein sollte vor allem auch klar sein, dass das Leben in Coimbra nicht günstiger ist als in Deutschland. Im Gegenteil, die Mieten und die Lebensmittel sind mindestens genauso teuer.

Nichtsdestotrotz ist ein Auslandssemester in Coimbra von vielen neuen Erfahrungen geprägt. Man kann das gesamte Land kennen lernen und sich persönlich weiterentwickeln.